

📅 Donnerstag, 28.10.2021 - 10:53 ⏱ 2 min

BabelBox #74: Brauchen wir in Zukunft noch Gefängnisse?

Eingesperrt, jahrelang – das hat Folgen. Wir diskutieren in der BabelBox über die Zukunft des Strafvollzugs und stellen eine interessante Alternative vor.

Von *Meike Hickmann und Frederik Voss*



Braucht der Strafvollzug der Zukunft überhaupt noch Gefängnisse? Darüber reden wir in der neuen BabelBox. (Foto: dpa)

MAINZ - Es ist Arbeit wie am Fließband: In deutschen Justizbehörden folgt eine Ermittlung, eine Anklage, ein Gerichtsverfahren auf das nächste. Für die Menschen – egal ob Täter, Opfer oder Angehörige – ist das oft eine unmenschliche Prozedur. Dabei gibt es mit dem Täter-Opfer-Ausgleich längst eine humanere Alternative: Ein neutraler Mediator hört beide Seiten, bringt sie vielleicht sogar an einen Tisch. Susanne Papperitz ist so eine Mediatorin bei der Mainzer Opfer- und Täter-Hilfe.

Hinter Gittern: Einmalige Einblicke in 360-Grad in die JVA Rohrbach

Wie so ein Ausgleich die Menschen und nicht die Tat oder Bestrafung in den Mittelpunkt stellt, erzählt Papperitz in der neuen Folge. Anschließend diskutiert sie mit Meike Hickmann und Frederik Voss. Denn auch Strafgefangene können einen Täter-Opfer-Ausgleich anregen. Wozu brauchen wir denn dann überhaupt noch Gefängnisse? Die kosten schließlich viel Geld und mit der Resozialisierung klappt es auch nicht immer. In der BabelBox wird deutlich, welcher Sinn hinter Freiheitsstrafen steckt und welche anderen Ansätze es für den Strafvollzug anderswo schon gibt und in Zukunft geben könnte.

Mit diesem Webplayer könnt ihr die aktuelle Folge der BabelBox direkt anhören. Über „Abonnieren“ gelangt ihr zur Podcast-App eures Vertrauens und verpasst keine Folge mehr.

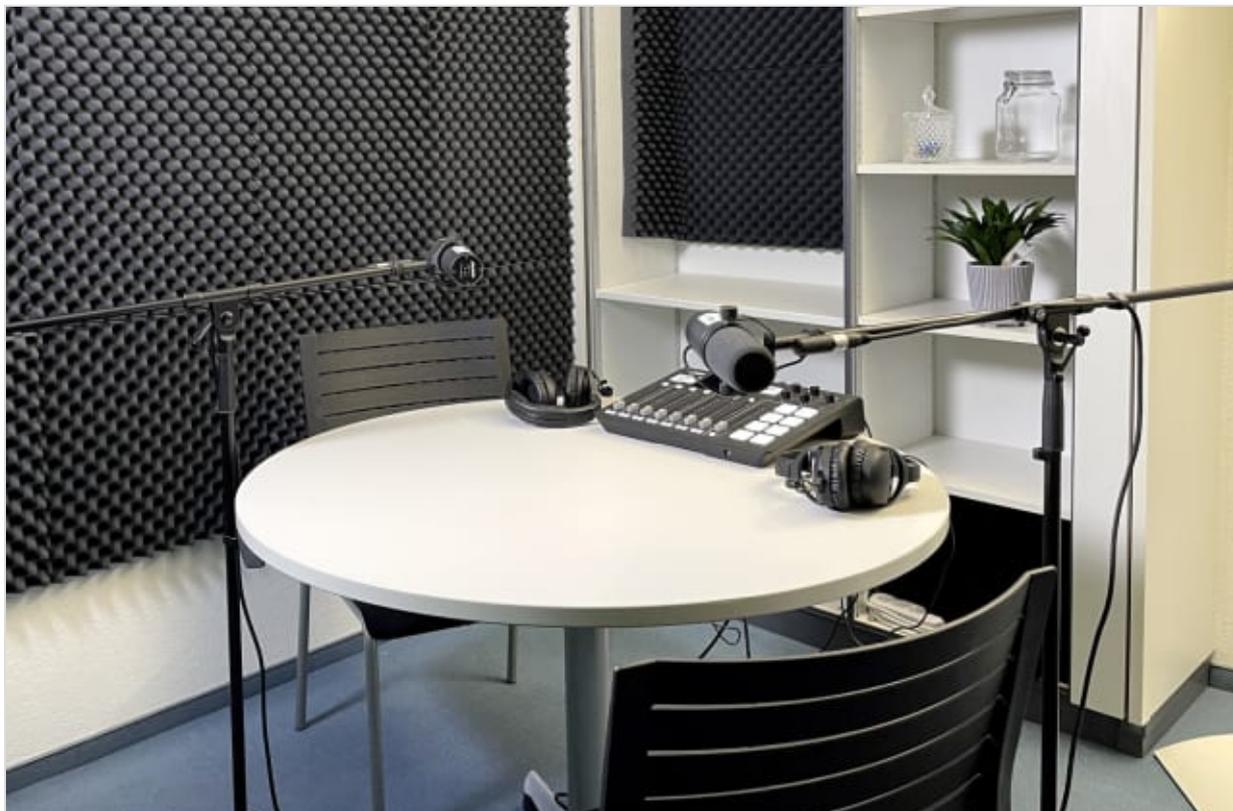


VERKNÜPFTE ARTIKEL

- › [Liebe im Gefängnis: Zwischen Halt und Vorwürfen](#)
 - › [Inhaftiert: Wie beeinflusst Corona das Leben im Gefängnis?](#)
-

Die BabelBox und ihre Stimmen

Dieser Inhalt stammt aus einer externen Quelle, der Sie aktiv zugestimmt haben. Sie können diese Cookie-Einstellung jederzeit anpassen.



- Seit Anfang 2019 diskutieren die jungen Mainzer Journalisten **Meike Hickmann** (Jahrgang 1991) und **Frederik Voss** (1992) in der BabelBox. Es wird gestritten und gelacht: Es fliegen die Argumente, mal ist einer dafür und einer dagegen. Unterstützung bekommen die beiden seit Juli 2021 von den **Volontärinnen und Volontären der Allgemeinen Zeitung Mainz**.

- **Alle zwei Wochen** wechseln sich das erfahrene Duo und die AZ-Volontäre im Podcast ab.

- Was ist los zwischen Mainz, Bingen, Bad Kreuznach, Alzey, Worms und Oppenheim? **Im Gespräch mit Experten und VRM-Reportern** beschäftigen sie sich mit Themen, die Rheinhessen bewegen, lassen sich Hintergründe erklären und liefern den ein oder anderen Lösungsvorschlag für die Debatten der Region.

- In der BabelBox gibt es **junge Standpunkte und auch mal provozierende Meinungen** – als Information und Unterhaltung für die Hörer.

› [Alle Babelbox-Podcasts gibt es hier](#)



So könnt ihr uns hören!

Ganz einfach könnt ihr die BabelBox über eine App auf eurem Smartphone hören – entweder einzelne Folgen oder ihr abonniert die BabelBox und verpasst keine Folge. Sehr leicht geht das mit Apple Podcasts, Spotify und Google Podcasts.

Hier erklären wir euch in vier einfachen Schritten, wie die Apps funktionieren:

Dieser Inhalt stammt aus einer externen Quelle, der Sie aktiv zugestimmt haben. Sie können diese Cookie-Einstellung jederzeit anpassen.



1. - App herunterladen

Benutzt ihr ein iPhone, ist "Apple Podcasts" direkt auf eurem Smartphone installiert. "Spotify" und "Google Podcasts" ladet ihr euch im App Store (iPhone) oder im Play Store (Android Smartphone) herunter.



2. - BabelBox suchen

Wenn ihr auf die Links oben klickt, landet ihr direkt bei der BabelBox in der Podcast-App eurer Wahl. Alternativ könnt ihr auch die Suchfunktion von Apple Podcasts, Spotify oder Google Podcasts nutzen. Wenn ihr dort "BabelBox" eintippt, findet ihr uns ebenfalls.



3. - Anhören

Sucht euch jetzt einfach aus der Liste eine BabelBox-Folge aus, die ihr anhören möchtet. Dafür braucht ihr eine Internetverbindung. Alle Apps bieten euch aber auch die Möglichkeit, Folgen herunterzuladen. Das Symbol dafür enthält meist einen Pfeil, der nach unten zeigt. So könnt ihr die BabelBox auch dann hören, wenn ihr unterwegs mal kein oder nur schlechtes Internet habt.



4. - Abonnieren

Wenn ihr keine Folge der BabelBox verpassen möchtet, dann abonniert uns doch einfach. Bei Apple Podcasts und Google Podcasts klickt ihr dafür auf "Abonnieren", bei Spotify heißt das "Folgen". Die neuste Folge erscheint so immer auf der Startseite eurer Podcast-App. Oft könnt ihr euch sogar von der App benachrichtigen lassen, sobald eine neue Folge online ist.

Immer noch nicht genug? Dann findet ihr die BabelBox auch bei YouTube, Deezer, Podimo und FYEO.

Wie ihr auch die anderen VRM-Podcasts findet und hören könnt, erklären wir euch in diesem Video:

Meldet euch bei uns!

Wollt ihr uns eure Meinung sagen oder habt Themenvorschläge, dann schreibt uns einfach eine Mail an audio@vrm.de.

NEWSLETTER





Mein Mainz - Der tägliche Nachrichtenüberblick

KOMMENTARE